

HOLZKURIER

44.11

3. November 2011

unabhängig • tagesaktuell • international

Unsichtbare Holzkosmetik  WoodPecker
für makelloses BSH

 WoodPecker



Bericht auf Seite 8–9

Antex GmbH
Neudorferstraße 9
63916 Amorbach
Deutschland
Tel: +49 (0) 9373/4462
Fax: +49 (0) 9373/203911
woodpecker-antex.de

ANTEX

Geschickt geflickt

Leimholzoberfläche perfekt wie Parkett

BSH hat ab jetzt auch ohne Flicker eine makellose Oberfläche. Jedenfalls wird es so aussehen, denn das Woodpecker-System von Antex verwendet rechteckige Flickleisten. Diese sind von den Lamellen kaum zu unterscheiden.

Holz-Visagisten aufgepasst: Es gibt ein neues Kosmetikprodukt. Den holden Damen sollte man damit aber nicht zu Leibe rücken. Immerhin muss die auszubessernde Stelle zuerst weggefräst werden. Es geht nicht um den ebenmäßigen Teint einer Wange, sondern von Brettschichtholz.



Andreas Lehmann hat das Woodpecker-System entwickelt

Endlich ein rechteckiger Flicker

Lippenstift und Lidschatten sind die Werkzeuge von Visagisten und in der Holzindustrie eher selten zu finden. Dabei gibt es in der Leimholzproduktion dasselbe Aufgabengebiet. Der Kosmetiksalon heißt beim Brettschichtholz, weniger glamourös, Flickstation. Bei diesem abschließenden Arbeitsschritt geht es rein ums Aussehen. Dieses sollte man nicht unterschätzen. Holz sichtbar zu verbauen, liegt im Trend. Totäste und Risse stören die natürliche Ästhetik und geben Anlass zu Reklamationen. Die oval eingefrästen klassischen BSH-Flicker sind ebenso ein Fremdkörper in der Oberfläche, die ansonsten von orthogonalen Linien bestimmt wird. Zudem ist die Maßgenauigkeit der Ovale ein altbekanntes Problem.

Warum also nicht einfach rechteckige Flicker verbauen? – fragte sich Andreas Lehmann von Antex, Amorbach/DE. Er entwickelte ein neues System namens Woodpecker, bei dem die Flickstücke die gleiche Breite besitzen, wie die Lamellen stark sind. Vor allem aber sind sie rechteckig. „Das ist einmalig und bereits als europäisches Patent angemeldet“, betont Lehmann.

Der Laie kann die Flicker nicht erkennen

Bei Sicht-BSH wird für die Deckschichten besonders schönes Holz verwendet. Was auf den Flanken verleimt wird, bestimmt aber meist der Zufall. Daher muss vor der Auslieferung noch einmal ausgeputzt werden.

Eine perfekte BSH-Oberfläche nach dem System Woodpecker benötigt fünf Zutaten:

> DATEN & FAKTEN

ANTEX	
Gründung:	2000
Geschäftsführer:	Andreas Lehmann
Standort:	Amorbach/DE, Olmütz/CZ
Sortiment:	Astdübel, Harzgallenflicken, Querholzscheiben, Querholzplättchen, klassische Flickleisten
WOODPECKER-LEISTEN	
Einführung:	Februar 2010
Breiten:	für alle klassischen Lamellenstärken in 8, 15, 33 und 41 mm
Längen:	70, 250, 500, 1.000 mm

- > einen geschickten „Holzkosmetiker“ mit geschulten Augen und geübten Händen
- > eine Oberfräse mit einem Fräskopf, dessen Arbeitsbreite genau der Lamellenstärke entspricht
- > eine Edelstahlschiene, die schnell angebracht werden kann, die Fräse exakt führt und wieder rasch von der Holzoberfläche entfernt wird
- > genau die richtige Menge Weißbleim
- > die rechteckigen Woodpecker-Flicker

Halt, da ist ein Spalt ...

Das, was theoretisch aufgezählt wurde, soll im Folgenden an einem praktischen Beispiel erklärt werden. An der Flickstation erkennt der Mitarbeiter – nennen wir ihn Franz – einen Fehler in der Binderoberfläche. Ein klassischer Makel ist ein Spalt, der oft beim Zinkenfräsen entsteht. Dieser ist knapp 20 cm lang. Also greift Franz zur passenden Edelstahl-Führungsschiene für die 25 cm langen Woodpecker-Flicker.

Er legt sie auf die Holzoberfläche und richtet sie rasch, aber exakt entlang der Leimfuge der fehlerhaften Stelle aus. Franz klopft vorn und hinten auf die Schiene, die sich mit ihren kleinen Dornen ins Holz bohrt und nicht mehr rührt. Über dem Kopf baumelt der Woodpecker-Fräser. Routiniert greift Franz nach dem Werkzeug, setzt an und fräst mit einer zügigen Bewegung die 10 mm tiefe Nut ins Holz. Ein schneller Kontrollblick zeigt: Die Ecken sind exakt rechtwinklig – perfekt.



Der Riss muss weg: Zuerst wird dazu die Edelstahl-Führungsschiene angelegt



Mit der Fräse fabriziert der Holzkosmetiker eine 250 mm lange Nut in die Binderoberfläche



Sauber gearbeitet: Der Fräser hinterlässt glatte Kanten beim Ein- und AUSTAUCHEN

... also greift der Franz zum Flicker

Sekunden später sind Fräser und Schiene entfernt und der geschickte Holzkosmetiker hat die Leimflasche in der Hand. In der Mitte des Flickens reicht eine dünne Spur, nur an den Enden muss etwas mehr Leim eingespritzt werden. Sollte Franz im Eifer des Gefechts und mit zu viel Schwung um einen halben Millimeter zu weit gefräst haben, wird der Leim in die Lücke gequetscht und diese unsichtbar ausfüllen. Aber als unser Vorzeigeflicker den Holzflicker auflegt, passt dieser genau. Ein paar Schläge mit dem Gummihammer später ist aus dem unschönen Riss eine – für den Laien – normale Lamelle geworden.

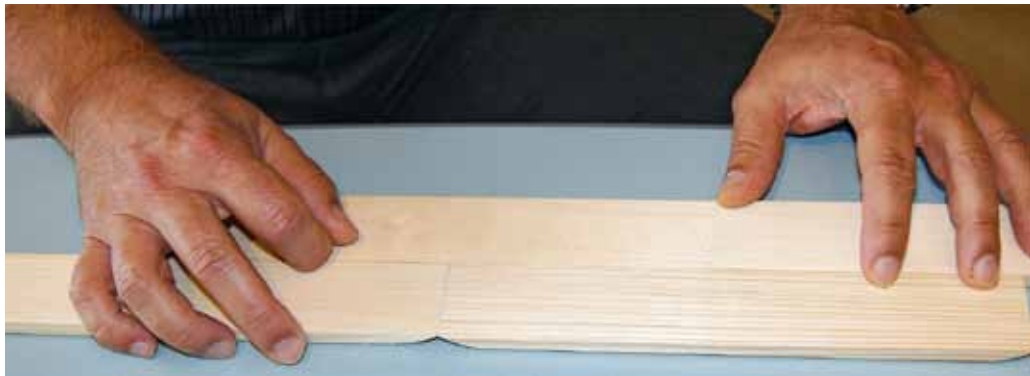
Auf geht's zur nächsten Fehlstelle. Etwas weiter hinten erspäht Franz eine Lamelle, bei der noch die Waldkante sichtbar ist. Routiniert folgt der Griff zur Führungsschiene (diesmal die lange für die 1000er-Flicker) und so weiter ...

Makellosigkeit liegt voll im Trend

Nach dem Hobeln sieht die Binderoberfläche aus wie die verkleinerte Version eines Landhausdielen-Parkettbodens. Makellose Holzstreifen mit ausschließlich fest verwachsenen Ästen wechseln sich an der Flanke ab. Die Woodpecker-Leisten werden ausschließlich aus astreiner Seitenware aus deutschen oder österreichischen Sägewerken gefertigt. Das Sortiment, welches Lehmann in seinem Musterkoffer mitführt, erweist sich dementsprechend als feinjährig und fehlerfrei.

Die Woodpecker-Systemleisten sind 10 mm stark – mit einer Ausnahme: Der 70 mm lange Miniflicker wird nur mit einer Tauchbewegung gefräst und hat daher die Form eines flachen Kreisabschnittes. Egal, welche Länge der Flicker hat, lässt sich die Frästiefe exakt auf die Erfordernisse anpassen. Wird die Holzoberfläche als „Vorkosmetik“ vor der abschließenden Hobelanlage durchgeführt, wird der Flicker bündig eingeschlagen. Wird nach der Kosmetik nicht mehr gehobelt, weist der Flicker einen halben Millimeter Überstand auf, den der Mitarbeiter abschließend mit einem Handhobel entfernt.

Lehmans bestes Argument ist und bleibt die makellose Oberfläche. Seine Kunden schätzen aber auch die einfache Bedienung. Sogar eine Fotoanleitung zur richtigen Vorgangsweise stellt Antex zur Verfügung. Das scheint gut zu funk-



Puzzlespiel mit Woodpecker-Flicker: Schon, wenn die Woodpecker-Flicker aneinandergelegt werden, zeigt sich, mit welcher Präzision damit Leimholz ausgebessert werden kann

nieren. Zufriedene Verwender der Woodpecker-Flicker berichten von erheblich weniger Reklamationen. Für die Ausrüstung hat Lehmann ebenfalls einige Argumente parat: „Die Fräsmaschine hat gutes ein Preis-/Leistungsverhältnis. Man braucht nur mit der Konkurrenz zu vergleichen“, sagt er selbstbewusst. Gefräst wird mit günstigen Standardwechselklingen, die auf einem stabilen Aluminiumtraggkörper sitzen. Um 8 € könne man das Werkzeug mit Hauptschneiden neu bestücken. Das reiche dann für 600 bis 800 Woodpecker-Leisten.

Quereinsteiger mit neuen Ideen

Lehmann ist ein Quereinsteiger in der Holzbranche. Der aus der Bekleidungsindustrie stammende Techniker ist mit manueller Arbeit vertraut. Diese Erfahrung hat ihm maßgeblich bei der Entwicklung des Systems Woodpecker geholfen. Aber auch Lehmanns Bruder, Alexander Beck, der aus der Metallbranche kommt, brachte wertvolle Ideen ein.

Produziert werden die Woodpecker-Flicker nahe Olmütz/CZ. Die Erzeugung sei aufwändig, doch die Qualität im alten Industrieland Mähren erstklassig, versichert Lehmann. In vielen renommierten Leimholzbetrieben sei sein System bereits im Einsatz. Als Referenz nennt er Hess Timber, Kleinheubach/DE. Der Schweighofer-Preisträger wirbt mit dem Slogan: Holzbau in Schreinerqualität. Klar ist, dass da die Oberfläche perfekt sein muss. Dafür sorgt das System Woodpecker.

HP

Flickfamilie: Von 8 bis 41 mm Breite werden die Woodpecker-Flicker hergestellt



Der oberste Miniflicker wird ohne Vorwärtsbewegung eingefräst und ist daher kreisrund



Leim los: An den Enden wird mehr aufgetragen, dann kommt der Flicker drauf



Fast fertig: Noch ein Schlag mit dem Gummihammer, dann ist der Flicker am rechten Fleck



Suchbild: Wer findet die ausgebesserte Stelle ... na, schon entdeckt?